

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Haushaltsplan 2009 / 2010

Einzelplan 9 „Finanzbehörde“

Titel: 09.2.9590.682.10 „Zuschuss an die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zum Verlustausgleich“

hier: Verlustausgleich der HGV im Jahr 2010

I.

Anlass und Zielsetzung

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), ist die Konzernholding für die privatrechtsförmlichen öffentlichen Unternehmen der FHH. Daneben hält die HGV im öffentlichen Interesse erworbene Beteiligungen an Privatunternehmen; derzeit ist sie mittelbar an der European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) und der Hapag-Lloyd AG beteiligt. Außerdem ist die HGV Eigentümerin der meisten von Polizei und Feuerwehr sowie von den hamburgischen Museumsstiftungen genutzten Gebäude. Aufgabe der HGV ist es entsprechend ihrer Funktion als Holdinggesellschaft im Wesentlichen, gesellschaftsrechtliche Verbundmaßnahmen mit dem Ziel der Ergebnispoolung durchzuführen, die für die einzelnen öffentlichen Unternehmen vorgegebenen Ziele durchzusetzen sowie ihre eigenen Immobilien wirtschaftlich optimal zu nutzen und weiterzuentwickeln. Dabei hat sie vor allem die Wirtschaftsführung der Konzerngesellschaften in Erfüllung der Vorgaben der FHH zu überwachen, ein Konzernclearing zur Minimierung von Finanzierungskosten durchzuführen sowie alle sonstigen Möglichkeiten im HGV-Konzern zur Entlastung des Haushalts der FHH auszuschöpfen.

Für das Geschäftsjahr 2010 zeichnet sich ab, dass die HGV wieder auf Gesellschaftereinlagen der FHH angewiesen sein wird, nachdem seit dem Geschäftsjahr 2000 Ausgleichsleistungen des Haushalts nicht mehr erforderlich waren. Mit dieser Drucksache werden die Gründe für diese Entwicklung, die maßgeblich durch die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Beteiligungen der HGV bestimmt sind, und

der sich ergebende Zuschussbedarf im Haushaltsjahr 2010 in Höhe von 100 Mio. Euro erläutert.

II.

Überblick über die Ergebnisentwicklung der HGV bis 1999

Die wirtschaftliche Situation der HGV wird im Wesentlichen geprägt durch die Gewinne und Verluste der von ihr gehaltenen Beteiligungen (Beteiligungsergebnis) und die zur Finanzierung des Portfolios notwendigen Kredite (Zinsergebnis). Beide Ergebniskomponenten waren von der Gründung der HGV im Jahr 1974 bis zum Jahr 1997 negativ; zum Ausgleich der Verluste waren regelmäßig Einlagen der FHH erforderlich.

Zwischen 1990 und 1997 belief sich der Verlustausgleich aus dem Haushalt der FHH auf durchschnittlich 112 Mio. Euro jährlich. Im Jahr 1993 erreichten die Ausgleichsbedarfe mit 149 Mio. Euro einen Höchststand. In den Folgejahren entwickelten sie sich rückläufig, in den Jahren 1998 und 1999 waren nur noch vergleichsweise geringe Ausgleichsbeträge erforderlich. Die Verluste der HGV wurden in den neunziger Jahren geprägt durch den durchweg defizitären Bereich Öffentlicher Personennahverkehr (Hamburger Hochbahn AG, HADAG Seetouristik und Fährdienst AG sowie Unternehmensgruppe VHH Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG und PVG Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH).

III.

Überblick über die Ergebnisentwicklung 2000–2009

In den Geschäftsjahren von 2000 bis 2009 benötigte die HGV keinen Verlustausgleich aus dem Haushalt der FHH. Eine wesentliche Ursache waren die seit Mitte der neunziger Jahre kontinuierlich reduzierten Verluste des Bereiches Öffent-

licher Personennahverkehr, die sich von ihrem Höchststand 1993 mit 174 Mio. Euro auf durchschnittlich rd. 90 Mio. Euro im Zeitraum 2000 bis 2009 annähernd halbiert haben. Des Weiteren realisierte die HGV seit dem Jahr 2000 hohe Erträge aus stillen Einlagen bei der HSH Nordbank. In der Folge erreichte das Beteiligungsergebnis im Jahr 2004 einen Höchststand von 119,4 Mio. Euro. Seitdem ist es kontinuierlich auf 37 Mio. Euro im Jahr 2008 gesunken und wird im Jahr 2009 erstmals seit 1997 mit -2,7 Mio. Euro wieder negativ. Eine Ursache ist der Rückgang und schließlich völlige Entfall von Beteiligungserträgen von der HSH Nordbank auf Grund der sukzessiven Wandlung stiller Einlagen in Aktien (vgl. Drucksachen 18/2076, 19/423), dem zunächst nur geringere und im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise gänzlich ausfallende Dividenden für diese Aktien gegenüberstehen. Zum anderen sind bei der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) ab dem Jahr 2005 nur noch Verluste angefallen, nachdem es HMC in den Jahren 1998 bis 2004 noch gelungen war, in den ertragsstarken geraden Jahren Gewinne zu erzielen. Die Verluste haben sich auf Grund der Finanzierungskosten und Abschreibungen für den Ausbau und die Modernisierung des Messegeländes sowie der Erweiterung des CCH auf bis zu rd. 30 Mio. Euro erhöht.

Die positiven, wenngleich sinkenden Beteiligungsergebnisse waren in dem Zeitraum 2000 bis 2008 überwiegend hoch genug, um die durchweg negativen Zinsergebnisse auszugleichen. Teilweise war es auf Grund von negativen Sonderfaktoren (Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte) dennoch nicht möglich, ein ausgeglichenes Jahresergebnis auszuweisen. Gleichwohl konnte auch in diesen Jahren die Notwendigkeit von Gesellschaftereinlagen der FHH vermieden werden, weil auf Grund von Gewinnvorträgen und Entnahmen aus den Gewinnrücklagen noch positive Bilanzergebnisse erzielt werden konnten. Veräußerungserlöse, die zu entsprechenden Gewinnrücklagen führten, entstanden unter anderem durch den Verkauf der 10 %igen Beteiligung an der Beiersdorf AG, der temporären Beteiligung an der Norddeutschen Affinerie, von Anteilen an der GWG-Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH an die SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft, von Immobilien der SpriAG – Sprinkenhof AG im Rahmen des Projektes Immobilienmobilisierung (PRIMO) sowie durch den Verkauf von HHLA-Aktien im Rahmen des Teilbörsengangs. Auch der Jahresfehlbetrag 2009 wird aller Voraussicht nach noch durch den Gewinnvortrag des Geschäftsjahres 2008 ausgeglichen werden können.

IV.

HGV Erfolgsplan 2010

Der Erfolgsplan der HGV für das Jahr 2010 ist in Anlage 1 dargestellt. Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der HGV, die zu dem notwendigen Verlustausgleich von 95,251 Mio. Euro im Jahr 2010 führt, ist, wie unter Punkt III. angeführt, maßgeblich auf den Rückgang des Beteiligungsergebnisses zurückzuführen. Der Rückgang ist aktuell bedingt durch einen Einbruch der Erträge auf Grund der Finanz- und Wirtschaftskrise im Bereich Verkehr und Logistik (HHLA-Hamburger Hafen und Logistik AG, Flughafen Hamburg GmbH und Hapag-Lloyd AG). Während im Jahr 2009 in dem Bereich noch mit Erträgen von rund 66 Mio. Euro gerechnet wird, sinken die Erträge gemäß Plan 2010 auf rund 30 Mio. Euro. Infolge der Wirtschaftskrise können auch aus der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG keine Erträge veranschlagt werden. Daneben steigen die Verluste im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr ab 2010, insbesondere bedingt durch nicht kostendeckende Leistungsausweitungen, wieder an.

Ein weiterer bestimmender Faktor der wirtschaftlichen Situation der HGV ist das Zinsergebnis, welches sich ab dem Jahr 2009 deutlich verschlechtert. Es wird maßgeblich bestimmt durch die Fremdfinanzierung der inzwischen

Aktien gewandelten Stillen Einlagen bei der HLB/HSH Nordbank sowie durch die mittelbare Beteiligung an Hapag-Lloyd und die dafür notwendigen Stabilisierungsmaßnahmen (vgl. Drucksache 19/1575, 19/3049 und 19/3922). Außerdem wird es geprägt durch das Volumen der liquiden Mittel aus dem Teilbörsengang der HHLA, mit dem die HGV temporär bis zur Weiterleitung dieser Mittel an die FHH bzw. die Hamburg Port Authority arbeiten kann (Drucksache 18/7608). In den Jahren 2007 und 2008 ergab sich insoweit eine Entlastung des Zinsergebnisses. Die Verschlechterung seit 2009 ist Folge der zwischenzeitlichen Weiterleitung von liquiden Mitteln an die FHH.

Im Geschäftsjahr 2010 stehen der HGV keine ausreichenden Kompensationsmöglichkeiten für den sich abzeichnenden Betriebsverlust in Höhe von rd. 115,2 Mio. Euro zur Verfügung. Der verbleibende Gewinnvortrag aus dem Jahr 2008 wird voraussichtlich fast vollständig zur Abdeckung des Betriebsverlustes 2009 benötigt. Nach zusätzlicher Berücksichtigung eines Gewinns aus der Veräußerung weiterer GWG-Anteile an die SAGA ist derzeit mit einem Ausgleichsbedarf der HGV in Höhe von rd. 95,251 Mio. Euro zu rechnen.

Die Planungen für das Geschäftsjahr 2011 der HGV sind noch nicht veranschlagungsreif, es ist allerdings damit zu rechnen, dass erneut eine Gesellschaftereinlage notwendig wird. Diese wird gegebenenfalls mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 eingeworben.

V.

Auswirkungen auf den Haushalt

Nach aktuellem Planungsstand 2010 beträgt die notwendige Gesellschaftereinlage zum Verlustausgleich der HGV 95,251 Mio. Euro. Zuzüglich einer Planungsreserve soll im Haushaltsjahr 2010 daher beim Titel 09.2.9590.682.10 „Zuschuss an die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zum Verlustausgleich“ der Kassennittelansatz von 0 auf 100.000 Tsd. Euro erhöht werden. Die Deckung erfolgt durch Veranschlagung einer globalen Minderausgabe in Höhe von 100 Mio. Euro unter dem Titel 09.2.9890.972.10. Diese globale Minderausgabe bildet die Effekte der vom Senat im November 2009 beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen aller Behörden für das Jahr 2010 ab, die auf Grund von zur Zeit noch laufenden Konkretisierungsprozessen nicht einzelnen Haushaltstiteln der Einzelpläne zugeordnet werden können.

Auf Grund des zeitgleichen, anteiligen Verlustausgleiches entsprechend dem Liquiditätsbedarf der HGV in 2010 erfolgt die „Spitzabrechnung“ erst, wenn der Jahresabschluss in 2011 festgestellt worden ist. Insofern soll beim Zuschusstitel zusätzlich der Haushaltsvermerk „übertragbar“ eingerichtet werden.

VI.

Auswirkungen auf die Vermögenslage der Stadt

Durch den Verlustausgleich wird eine dauerhafte Abwertung des Buchwertes der Finanzanlage HGV vermieden.

VII.

Petition

Der Senat bittet die Bürgerschaft,

1. von den Ausführungen in dieser Drucksache Kenntnis zu nehmen und
2. den in der Anlage 2 dargestellten Änderungen des Haushaltsplans 2009/2010 im Haushaltsjahr 2010 zuzustimmen.

HGV: Erfolgsplan 2010

- Beträge in T€ -	Ergebnis 2008	Hoch- rechnung 2009	Plan 2010
1	2	3	4
1. Beteiligungserträge / -aufwendungen (ohne Gewinne aus Beteiligungsverkäufen)			
1.1 Beteiligungserträge / Gewinnabführung *			
- Albert Ballin / Hapag-Lloyd	0	0	0
- DLRH / HLR-BG	358	—	—
- Dedalus (EADS)	1.252	2.139	1.260
- FHG / FHK Gewinnabführung	20.490	17.843	15.333
- GBS	0	0	0
- GWG / GWG-BG	5	0	0
- HGL Gewinnabführung	1.091	1.000	50
- HHLA / HHLA-BG - A-Sparte	40.973	47.921	15.000
- HHLA - S-Sparte	2.705	2.705	2.705
- HSH - stille Einlagen	0	—	—
- HSH - Aktien	19.544	0	0
- HSH - Wandelanleihe	0	0	0
- HWW / HWW-BG Gewinnabführung	52.874	39.582	39.015
- IMPF Gewinnabführung	526	395	256
- NA	2.963	—	—
- SAGA	0	0	0
- SGG Gewinnabführung	700	385	281
- SpriAG / spriag-BG Gewinnabführung	5.343	5.645	5.050
- Sonstige	10	0	0
Summe Beteiligungserträge	148.835	117.614	78.949
1.2 Aufwendungen aus Verlustübernahme *			
- BLH	16.006	17.795	18.420
- HADAG	5.320	5.561	6.540
- HOCHBAHN	59.672	58.500	65.500
- HMC	12.334	30.358	18.366
- P+R	509	485	600
- VHH (einschließlich PVG)	18.001	7.641	16.975
Summe Verlustübernahmen	111.843	120.340	126.401
1.3 Beteiligungsergebnis (ohne Zinsaufwendungen)	36.992	-2.727	-47.452
2. Immobilienerträge / -aufwendungen			
2.1 Verpachtungserlöse / Sonstige Erträge	23.880	22.885	23.704
2.2 Aufwendungen			
- Miete / Pacht	297	302	286
- Nicht-aktivierungsfähige Baumaßnahmen / sonst. Aufwend.	2.039	3.423	3.465
- Abschreibungen	2.225	2.470	2.556
Summe Aufwendungen	4.562	6.195	6.307
2.3 Immobilienergebnis (ohne Zinsaufwendungen)	19.318	16.689	17.398
3. Zinserträge / -aufwendungen			
3.1 Zinserträge	56.403	9.942	17.549
3.2 Zinsaufwendungen			
- Geld- und Kapitalmarktmittel	86.757	81.348	82.739
- Bürgschaftsgebühren	1.322	5.959	17.450
- Gesellschafterdarlehen	444	0	0
- Rückstellung Forward-Swaps	17.788	0	0
Summe Zinsaufwendungen	106.310	87.307	100.190
3.3 Zinsergebnis	-49.908	-77.365	-82.641
4. Managementserträge / -aufwendungen			
4.1 Managementserträge	344	250	250
4.2 Aufwendungen			
- Personalaufwendungen	1.260	1.380	1.520
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	918	1.350	1.225
Summe Aufwendungen	2.178	2.730	2.745
4.3 Managementergebnis	-1.834	-2.480	-2.495
5. Betriebsergebnis (= 1.3+2.3+3.3+4.3)	4.569	-65.882	-115.191
6. Veräußerungsgewinne netto	30.559	0	16.009
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	894.952	0	0
8. Sonstiges Ergebnis (Steuern)	0	0	0
9. Jahresergebnis (= 5+6-7+8)	-859.824	-65.883	-99.182
10.1 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	49.049	79.493	8.770
10.2 Einstellung in (-) / Entnahme aus (+) Gewinnrücklagen	890.268	-4.840	-4.840
10.3 Gesellschaftereinlage	0	0	95.251
11. Bilanzgewinn (= 9+10.1+10.2+10.3)	79.493	8.770	0

* Ein Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen findet sich auf Seite 2 dieser Anlage.

Abkürzungsverzeichnis

A-Sparte	Teilkonzern Hafenlogistik
Albert Ballin	Hamburgische Seefahrtsbeteiligung "Albert Ballin" GmbH & Co. KG
BLH	Bäderland Hamburg GmbH
Dedalus	Dedalus GmbH & Co. KGaA
DLRH	Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG
EADS	European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V
FHG	Flughafen Hamburg GmbH
FKH	FKH Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG
GBS	Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH
GWG	GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH
GWG-BG	GWG - Beteiligungsgesellschaft mbH
HADAG	HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
Hapag-Lloyd	Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft
HGL	HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH
HHLA	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft
HHLA-BG	HHLA - Beteiligungsgesellschaft mbH
HLR-BG	Hamburgische Luft- und Raumfahrt Beteiligungsgesellschaft mbH
HMC	Hamburg Messe und Congress GmbH
HOCHBAHN	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft
HSH	HSH Nordbank AG
HWW	Hamburger Wasserwerke GmbH
HWW-BG	HWW - Beteiligungsgesellschaft mbH
IMPF	IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH
NA	Norddeutsche Affinerie AG, jetzt Aurubis AG
P+R	P+R-Betriebsgesellschaft mbH
PVG	Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH
S-Sparte	Teilkonzern Immobilien
SAGA	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
SGG	SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH
SpriAG	SpriAG – Sprinkenhof AG
sprig-BG	sprig - Beteiligungsgesellschaft mbH
VHH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft

- Ansatzänderungen -

1 Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	2 Titel / Finanzposition	3 2010 Beträge in Tsd.EUR								11 Bemerkungen	
		3 Neuer Ansatz 2010	4 Bisheriger Ansatz 2010	5 Sp.3 - Sp.4 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	6 Neue Grundbew. 2010	7 Bisherige Grundbew. 2010	8 Sp.17 - Sp.18 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	9 Neue VE 2010	10 Bisherige VE 2010		
Einzelplan 9.2											
Ausgaben											
9990 Sonstige Unternehmen und Beteiligungen											
Zuschuss an die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zum Verlustausgleich	09.2.9990.682.10	100.000	0	100.000							Einrichtung Übertragbarkeit
übertragbar											
9990 Sonstige Einnahmen und Ausgaben											
Globale Minderausgaben Konsolidierungsmaßnahmen 2010	09.2.9990.972.10	-100.000	0	-100.000							neuer Titel
Gesamtausgaben		0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamt-VE								0 VE	0 VE	0 VE	